G 58126

DDK-Magazin

22. Jahrgang
Mai 2015
4,80 €

Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

DDK Budo Technik-Lehrgänge in Bayern

Taekwondo Prüfungen in Kleinschwarzenlohe

Dan-Prüfungen im Judo in Berlin

Nr. 67

BlueStream®
Brennwertgeräte

Wie man aus wenig Energie das Maximum herausholt?
Fragen Sie den Kolibri.
Oder Wolf.

Die neue Gas-Brennwertzentrale CGS-2

Maximale Leistung bei minimalem Verbrauch – BlueStream® steht für die intelligente Brennwerttechnologie von Wolf. Das Sparen beginnt beim Standby-Verbrauch von unter 3 W und einer Minimalleistung von gerade mal 1,8 kW. Dazu kommen sauberste Verbrennung, die 200-Liter-Schichtladespeicher-Technologie für maximale Effizienz, die Fernregelung über Smartphone und die problemlose Vernetzung mit Wolf Lüftungs- und Solarsystemen. Wenn Sie jetzt auch mehr aus Energie herausholen möchten, informiert Sie gerne Ihr Wolf Fachmann in Ihrer Nähe: **www.wolf-heiztechnik.de**

WOLF
Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig

Editorial 3

Bund
Geburtstage und Jubiläen 4
Anerkenung von Dan-Graden 4

Fachgruppen
Goshin-Jitsu 8/13

Fachbeauftragte
Tang Soo Do 14-17
Taekwondo 18
Aikido – Angriffsformen von hinten 22

Aus den Landesgruppen
Bayern 6/8/10
Niedersachen 7
Nordrhein-Westfalen 12
Schleswig-Holstein 13
Thüringen 15
Brandenburg 18
Berlin 19

Forum
Inspirationen und Schlüsselerlebnisse auf dem BUDO-Weg, Teil II 20
Budo im Schulsport 21

Termine 24
Leserbriefe 25
Impressum 25

Anschriften U4

Titelfoto:
Die japanische Kirschblüte (jap. 桜, sakura) ist eines der wichtigsten Symbole der japanischen Kultur. Sie steht für Schönheit, Aufbruch und Vergänglichkeit (物の哀れ, mono no aware). Die Zeit der Kirschblüte markiert einen Höhepunkt im japanischen Kalender und den Anfang des Frühlings.
Fotos: Stefan Becker, stefan-becker.com

Liebe Mitglieder des DDK,

vorweg die erfreuliche Nachricht, seit dem 25.03.2015 ist die neue DDK Satzung im Vereinsregister München eingetragen!
Damit sind, die auf der Mitgliederversammlung am 06. Dezember 2014 in Bad Blankenburg gewählten Personen, Klaus Trogemann als Präsident und Alfred Buchholz als Vize-Präsident voll geschäftsfähig und können nun unbehindert ihre bisherig kommissarisch ausgeführte Arbeit, bis zur anstehenden Neuwahl in 2016 zum Wohle des DDK e.V. verantwortlich fortführen.
In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals bei den vielen ungenannten Unterstützern, die so tatkräftig zu diesem Erfolg im Hintergrund beigetragen haben, herzlich bedanken.

Des Weiteren ist es aufgrund der Meldungen und Anfragen sehr erfreulich festzustellen, dass unser Wirken seit geraumer Zeit einen breiten positiven Anklang und Resonanz nicht nur von unseren Mitgliedern sondern auch von außerhalb des DDK findet. Durch die bisherig geleistete Arbeit wächst das Vertrauen in das DDK als traditionelle Budo-Organisation erfreulicherweise von Quartal zu Quartal immer mehr.

Wie bereits angekündigt, werden nach der erfolgten Eintragung ins Vereinsregister in München nun alle bisherigen Geschäftsordnungen von gebildeten Teams überarbeitet und wenn nötig neu gefasst oder durch zeitgemäße ersetzt. Diese verantwortungsvolle Aufgabe soll bis August 2015 abgeschlossen sein und danach durch den Gesamtvorstand verabschiedet werden, um dann nach Zustimmung durch die MV in 2016 die neue Grundlage für die zukünftige Geschäftsführung und das Wirken des DDK zu bilden.
Parallel hierzu ist man bemüht, den laufenden Sportbetrieb entsprechend der neuen GO's anzupassen. Der aktuelle Stand der Dinge wird wie bisher zeitnah auf der DDK Webseite, sowie auch vierteljährlich im DDK Magazin veröffentlicht.

Wegen der ungeordneten Übergabe der Unterlagen vom alten auf den neuen Vorstand sind wir bemüht, möglichst bald wieder einen aktuellen Mitgliederstand zu haben. Der Datenbestand der Mitglieder wird aufgrund der eintreffenden Rückläufe und den Korrekturwünschen laufend aktualisiert!

Auch der erstmalige Einzug der jährlichen Mitgliedergebühren mit SEPA verlief ohne größere Probleme. Hiermit bitten wir die noch wenigen Selbstzahler uns endlich Ihre längst fälligen Vollmachten zu übermitteln, um die Arbeit unseres Schatzmeisters entscheidend zu erleichtern und möglichst effizient zu gestalten.

Wir bitten auch alle Mitglieder um Verständnis, wenn es in der Anlaufphase noch nicht so rund läuft, wie man es erwarten sollte, da noch weitere liegen gebliebene Baustellen zu bearbeiten sind. Da die vorhandene Personaldecke leider sehr dünn ist, braucht die Bearbeitung etwas mehr Zeit, als es im Interesse des DDK wünschenswert wäre.

Ein Appell zum Schluss, der DDK Vorstand ist über jede an ihn herangetragene Unterstützung und Hilfeleistung sehr dankbar.

Mit sportlichen Grüßen

Klaus Trogemann

Graduierungen

Taekwondo

Marcus Campagna	2. Dan
Thilo Horlbeck	1. Dan

Judo

Wilfried Kunze	4. Dan
David Janssen	2. Dan
Rainer Röttgen	1. Dan
Torsten Ressler	1. Dan

Jiu-Jitsu

Horst Hilbig,	2. Dan
Udo Strohe,	1. Dan
Karl Eberhardt	1. Dan

Neue Stempel für Funktionsträger und Prüfer

In Kürze werden neue DDK-Stempel an die Funktionsträger (Vorstand, Fachgruppen, Landesgruppen, Fachbeauftragte) und Prüfer im DDK ausgehändigt. Die neuen Stempel sind erkennbar an dem Zusatz ##•2015 (## = fortlaufende Nummer) in der Bodenzeile. Alle anderen Stempel verlieren mit Aushändigung der neuen Stempel ihre Gültigkeit. Der genaue Zeitpunkt über die Aushändigung wird auf der DDK Webseite www.ddk-ev.de bekannt gegeben. Über die Besitzer der neuen Stempel wird eine namentliche Liste auf der DDK Webseite geführt.

Prüferstempel

Stempel für Funktionsträger

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Geburtstage

Januar - März 2015

zum 85. Geburtstag

14.01.30	Fritz Rausch
12.03.30	Albert Haist

zum 80. Geburtstag

02.01.35	Joachim Duske
07.01.35	Günter Becker

zum 75. Geburtstag

16.01.40	Lutz Krumrey
17.01.40	Volker Goertz
17.01.40	Horst Gutsch
30.01.40	Reinhard Thielker
03.02.40	Werner Klar
09.02.40	Attila Szabo
15.02.40	Reinhard Elsner
18.02.40	Rudolf Gleide
06.03.40	Dieter Trippel
14.03.40	Peter Volkmann
24.03.40	Hartmut Nester

zum 70. Geburtstag

08.01.45	Wolf-Henner Schaarschmidt
18.01.45	Peter Lavergne

zum 65. Geburtstag

25.01.50	Jürgen Symanzik
26.01.50	Hans Brenneke
28.01.50	Norbert Zimmer
31.01.50	Ottfried Frenkel
06.02.50	Rüdiger Leismann
10.02.50	Heinrich Wimber
13.02.50	Wolfgang Boppre
13.02.50	Fritz Bank
19.02.50	Rüdiger Queckenstedt
22.02.50	Hanspeter Amrein
06.03.50	Albert Heise
11.03.50	Werner Geis
25.03.50	Hans Peter Broy

zum 60. Geburtstag

03.01.55	Bernd Peter Melcher
11.01.55	Claudia Diederich-Paluch
25.01.55	Michael Möller
12.02.55	Brigitte Socher-Neuner
24.02.55	Harald Frank
12.03.55	Werner Bruhns
15.03.55	Martin Sieckmann
24.03.55	Herbert Daut

Jubiläen

Januar - März 2015

zur 45-jährigen Mitgliedschaft

01.01.70	Fritz Bank
01.01.70	Rolf Nebe
01.01.70	Ewald Hoffstedt

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

01.01.75	Günter Schmitt
01.01.75	Franz-Martin Pfeffer
01.01.75	Kurt Bittl
01.01.75	Erwin Bächle
01.01.75	Matthias Langner

zur 35-jährigen Mitgliedschaft

19.01.80	Kai-Uwe Strelow
02.03.80	Ralf Erdmann
03.03.80	Robert Baum
03.03.80	Hans-Joachim Schwenke
22.03.80	Hans-Peter Gehrmann
23.03.80	Johann Fuchs
30.03.80	Klaus Altschäffl
30.03.80	Rudolf Lucht

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

19.01.85	Olaf Friedrich
24.02.85	Peter Schwarz

zur 25-jährigen Mitgliedschaft

01.01.90	Christian Lacord
01.01.90	Walter Berg
07.01.90	Gert Closmann
12.01.90	Sascha Steudel
25.01.90	Manfred Nowotny
26.01.90	Werner Hewer
02.02.90	Jürgen Zerrmann
02.02.90	Willibald Holzapfel
03.02.90	Robert Dierl
25.03.90	Thorsten Petter

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
klaus.trogemann@ddk-ev.de

Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sporkameraden,

wir sind auf dem Weg zu einer bereinigten Mitgliederdatei ein großes Stück weitergekommen.

Im Monat März haben wir die Jahresbeiträge per Lastschrift eingezogen. Bei allen Mitgliedern, bei denen die Lastschrift nicht ausgeführt bzw. widerrufen wurde, haben wir die Mitgliedschaft beendet. Außerdem haben wir die Mitgliedschaft bei allen

selbst zahlenden Mitgliedern, die Ihre Beiträge bisher nicht überwiesen haben, beendet. Sollte bei diesen Mitgliedern der Wunsch bestehen, die Mitgliedschaft fortzuführen, ist ein neuer Aufnahmeantrag erforderlich. Aufgrund der uns entstandenen Aufwendungen, werden wir hierfür zukünftig eine zusätzliche Pauschale in Höhe von 5,00 Euro berechnen.

Weiterhin bitten wir alle Mitglieder, die uns noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, dieses nachzuholen, da wir ab dem 01.01.2016 alle Mitgliedschaften ohne Einzugsermächtigung beenden werden. Eine manuelle Kontrolle des Zahlungseingangs ist mit einem enormen Aufwand verbunden,
daher bitten wir um Verständnis für diese Maßnahme.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Christophe David
Bundesschatzmeister DDK e.V.

LG Hamburg

Dan-Prüfung im Judo

Termin: Samstag, 05.12.2015

Ort : Schulturnhalle Lutterothstr. 78/80, Eingang über die Rückseite; Eidelstedter Weg

Beginn: 10:00 – 20:00 Uhr
Vorbereitungslehrgang, Prüfung
Termin ist unter Vorbehalt.

Meldung: bis 02.10.2015 an: Alfred Buchholz, Vielohweg 132 c
22455 Hamburg, Fax: 040 / 58 97 92 71, Mobil : 01523 / 1 75 75 48

Bei der schriftlichen Meldung bitte angeben: Name, Vorname, Anschrift, Verein, Telefon, angestrebter Dan-Grad, Urkunde der letzten Prüfung, DDK Mitgliedschaft.

Alfred Buchholz
1. Vors. LG Hamburg

Aufnahmeformulare

Bitte nur noch die aktuellen Aufnahmeformulare verwenden. Diese können auf unseren Internetseiten als pdf heruntergeladen und ausgedruckt werden: www.ddk-ev.de/service

Neue E-Mail Adresse

Die Mailadresse info@ddk-ev.de wurde Aufgrund des Spam-Aufkommens deaktiviert. Ab sofort gilt für allgemeine Anfragen die Mailadresse kontakt@ddk-ev.de .

Information an die Mitglieder, die am SEPA Lastschriftverfahren teilnehmen:

Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig Ihre Mandatsreferenz!

Christophe David
Bundesschatzmeister DDK e.V.

Graduierungen und wechsel der Budo-Disziplinen bitte mitteilen

Wir möchten alle Mitglieder bitten, uns neue Dan-Graduierungen und Wechsel in der Budo-Diziplin für die Mitgliederdatenbank zu melden. Meldungen bitte an: thomas.lutz@ddk-ev.de. Vielen Dank!

Kyu-Prüfungsmarken

DDK Vereine können direkt bei der Materialstelle, Prüfungsmaterial bis 3. Kyu bestellen. Ab 2. Kyu ist die Landesgruppe für Prüfungen und Beschaffungen von Prüfungsmaterial zuständig.

Neue Kontoverbindung

Das DDK hat eine neue Kontoverbindung:
Weser-Elbe Sparkasse
Konto: 1 020 026 294
Bankleitzahl: 292 500 00
IBAN: DE35 2925 0000 1020 0262 94
BIC: BRLADE21BRS

Fotos im DDK-Magazin

Sofern Ihr Fotos mit Eurem Smartphone für das Magazin aufnehmt, bitte dieses auf die höchst mögliche Auflösung stellen. Da die Sensoren in Smartphones sehr klein sind, ist die Abbildungsqualität – insbesondere in Innenräumen – meist nicht so gut wie Aufnahmen mit Kompakt- , System- oder Spiegelreflexkamera. Fragen hierzu an: stefan.becker@ddk-ev.de

sb

DDK-Mitglied Markus Bogner besteht Trainer A-Schein in Gewaltprävention

Für jeden Kampfkunstsportler ist Gewaltprävention ein außerordentlich wichtiges Thema! Unser DDK-Mitglied Markus Bogner, Abteilungsleiter und Trainer der Judo und Goshin Jitsu Abteilung des TSV Kleinschwarzenlohe hat die Prüfung zum Trainer A-Schein erfolgreich absolviert und will jetzt sein Wissen dem DDK e.V. aktiv zur Verfügung stellen.

Markus Bogner (im Bild links) nach bestandener Prüfung mit den drei weiteren erfolgreichen Prüflingen aus Baden Württemberg.

Die Prüfung leitete kein Geringerer als der Ausbilder und Chef des Bundesverbandes für Gewaltprävention „Selbstbewusst und Stark e.V.“ Kelly Sach aus Windhagen, der deutschlandweit bereits über 3000 Personen zu diesem Thema ausgebildet hat. Für Markus Bogner war es ein langer Weg des Lernens und Trainierens. Wie umfangreich das komplette Themenwerk jedoch ist, hat der bayerische Budoka und Jugendwart des DDK Bayern Markus Bogner vom Judoteam Kleinschwarzenlohe bei seiner Ausbildung zum Gewaltpräventionstrainer erfahren.

Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche wird heute schon in vielen Vereinen groß geschrieben. Die Ausbildungsmodule C bis A hat Markus Bogner in den vergangenen Monaten beim Bundesverband Gewaltprävention durchlaufen. Neben den allgemein üblichen Themen wie Mobbing, Cybermobbing, mediale Gewalt, sexualisierte Gewalt, Fremdenfeindlichkeit sowie Selbstsicherheitstraining mit Kindern und Kommunikation und Körpersprache, waren auch Mediation, Deeskalation, Cool-down-Training, verschiedenste Streitschlichtungsverfahren, Konfrontations- und Konfliktbewältigungstraining, Kompetenztraining, Zivilcourage, Kindesmisshandlung, Finanzführerschein für Jugendliche sowie Teambildungsmaßnahmen einige der Problemstellungen, die ein ausgebildeter Volltrainer heute beherrschen muss.

Nach bestandener Trainer-C-Ausbildung Mitte 2014 mit 15 Teilnehmern und Trainer-B-Ausbildung Ende 2014 (10) jeweils in Nürnberg bestand er nun auch noch am 14.03.2015 in Esslingen/BW bei Stuttgart den Lehrgang zum Trainer A-Schein. Hierzu hatten sich nur vier Teilnehmer durchgerungen, die im Anschluss die Prüfung auch bestanden und nun den Volltrainerschein Gewaltprävention (Trainer -C, -B und -A) besitzen, Markus Bogner als einziger Bayer dieser Lehrperiode.

Dass eine solche Ausbildung auch im Vereinsleben immer mehr an Bedeutung gewinnt, zeigt die ansteigende Zahl der ausgebildeten Trainer. Markus Bogner möchte sich nun künftig mit dem neu erworbenen Wissen voll im Rahmen der Gewaltprävention einsetzen.

Der neugewählte DDK-Vorstand unter Klaus Trogemann ist bereit, dieses Angebot von Markus Bogner anzunehmen und seine Fähigkeiten im DDK für uns entsprechend zu nutzen. Klaus Trogemann freut sich auf eine lehrreiche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm.

Das Präsidium des DDK gratuliert Markus Bogner recht herzlich zur bestandenen Prüfung.

Bericht: Herbert Possenriede
Foto: Markus Bogner

Hubert Berndt, 2. Vorsitzender der LG Bayern trainiert in Moskau

Auf Einladung des Präsidenten der „Russischen Föderation der Kampfkünste“ Herrn Valeriy Maistrovoy durfte ich an einem Ju-Jutsu Training in einem seiner Dojos im Nordwesten Moskaus teilnehmen. Die Russische Föderation der Kampfkünste ist eine international sehr bekannte Organisation, die sich neben den bekannten Budo-Sportarten seit vielen Jahren auf die Entwicklung und Verbreitung einer alten russischen Gruppen-Kampfsportart unter dem Namen Stenka (auf Deutsch: Die Wand) konzentriert.

Nach erfolgreicher Einführung dieser Kampfsportart, nicht nur in einigen West- und Osteuropäischen Ländern, hat sich bereits dieser Kampfstil gut in Japan etabliert. Seitens der Russischen Föderation der Kampfkünste besteht ein großes Interesse an einer Vertiefung der Zusammenarbeit mit entsprechenden Budo Sportorganisationen in Deutschland, um auf diesem Wege weiteren internationalen Erfahrungsaustausch zu betreiben und den Budo Gedanken weiter zu entwickeln. Valeriy Maistrovoy hat mit einigen seiner Budoka bereits die Sportart Stenka beim DDK in Gaimersheim und NDK in Westerstede demonstriert. Ich habe vom Präsidenten der Russischen Föderation der Kampfkünste Herrn Valeriy Maistrovo bei allen meinen zukünftigen Dienstreisen der Fa. Wolf nach Moskau eine Einladung zur Teilnahme an weiteren Trainingseinheiten in den Budo-Sportarten erhalten und diese Einladung gilt auch für alle Budosportler des Deutschen DAN Kollegiums e.V.!

Hubert Bernd

Foto vom Ju-Jutsu Training in Moskau. In der Mitte im blauen Judogi Hubert Berndt, der russische Trainer ist Vitali Archangelsky, Mitte rechts.

30. Budo Sommerschule in Westerstede vom 3.- 7.8.2015

Die BUDO-Sommerschule des NDK e.V. in Westerstede gewährt seit 1985 tiefe Einblicke in japanische Kampfkünste. Hochkarätige Lehrer vermitteln meisterliches Wissen in vielen Disziplinen an Anfänger, Fortgeschrittene und Wettkämpfer. Ein Tag beginnt mit dem gemeinsamen Aufwärmen in der großen Halle. Danach werden die Teilnehmer in kleineren Gruppen von den Lehrmeistern in allgemeinen Grundlagen und in verschiedenen Disziplinen bis in den Nachmittag hinein unterrichtet.

Die Sommerschule bietet ein kostenloses Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche. Es gibt eine Außensport- und Skateranlage, die umsonst genutzt werden kann. Für das Schwimmbad sind ermäßigte Eintrittskarten erhältlich. Der Wochenplan (Überblick der Angebote/Kurse nach Tagen) wird auf www.ndk-ev.de bekanntgegeben.

Informationen im Internet

Auf www.ndk-ev.de sind weitere Informationen zur BUDOSommerschule zu finden. Bilder und Tagebücher geben Einblick in die BUDO-Sommerschule des Vorjahres. www.hoessen.de bietet ggf. Informationen zur Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung

Die Anmeldung muss bis zum 10.06.2015 erfolgen. Die Belegung der Sportschule folgt der Reihenfolge der Anmeldung. Für den Anmeldung. Für den Anmeldevorgang genügt das Senden des Anmeldeformulares oder das Mitteilen der entsprechenden Infos

per Post: Regina Intemann, Freudenthalstraße 11,
27383 Scheeßel,
Mail: Regina.Intemann@web.de oder Klausibartels@web.de
Web: www.ndk-ev.de
Telefon: Regina Intemann, Tel.: 0 42 63 / 37 53
Klaus Bartels, Tel.: 0 50 41 / 46 46

Kinderbetreuung

Auch in diesem Jahr laden wir Dich zum pyramidieren, jonglieren& kostümieren in den Budomitmachzirkus ein. Trau Dich von der Judomatte auf die Bretter der Zirkuswelt & entdecke das in Dir schlummernde Talent! Für die Kinderaufführung brauchst Du ein Tigerkostüm. Danach gibt es eine offene Bühne für alle, die sich dazu berufen fühlen. Bitte schreibe mir rechtzeitig, wenn Du dafür etwas brauchst oder Fragen zum Workshop hast. (Toni - hippo.campus@gmx.net) Wir freuen uns auf Dich!
Ansprechpartner: Herbert Schneider Tel.: 0 44 26 / 99 12 39 und Hans Dieter Schellberg; Tel.: 0 15 75.44 37 88

Jahreshauptversammlung des Goshin-Jitsu-Verbandes Bayern e.V. im DDK

Die Jahreshauptversammlung des Bayerischen DDK-Mitgliedes, dem Bayerischen Goshin-Jitsu-Verband, fand am 8. März im fränkischen Dormitz bei Erlangen statt.

Bei der Begrüßung der Versammlungsteilnehmer durch den 1. Vorstand Rudi Bauer wurde von ihm auch ganz besonders der Präsident des Bayerischen Ju Jutsu-Verbandes Rainer Riedel begrüßt. Über den Ju Jutsu Verband ist der Goshin Jitsu Verband dem BLSV angeschlossen.

Die beiden Präsidenten Rudi Bauer, GJVBy e.V., 2. V. li und Rainer Riedel, JJVB e.V., 3. V.li. während der JHV.

Zum Protokollführer dieser Versammlung wurde mit allen 20 gültigen Stimmen der Geschäftsführer und Schatzmeister Daniel Will gewählt.

Zentrale Aussage des 1. Vorstandes bei seiner Rede:

„Damit die Katas im GJVBy e.V. einheitlich gemacht werden, sind dazu entsprechende Kata-Lehrgänge zu besuchen. Beim nächsten Kata-Lehrgang findet wieder ein 1. Hilfe Lehrgang durch Dr. Hubert Oltsch statt. (wichtig für Dan-Prüfungen)"!

Daniel Will informiert in seiner Funktion als Geschäftsführer und damit Mitglied des Vorstandes, dass die Prüfungsordnung überarbeitet wurde. Der neue Stand wird demnächst auf der Homepage veröffentlicht werden. Gründe für die Überarbeitung waren u. a., noch unklare Punkte genauer zu regeln und im Zusammenhang mit der Kooperation mit dem JJVB e.V. sich dessen Prüfungsordnung weiter anzunähern.

Bericht der Referenten:

Gudrun Mittermeier, Frauenbeauftragte stellte ihren Bericht vor. Angesprochen wurde u. a. das Thema „Zivilcourage". Gudrun hat zu ihrem Damen-Kurs eine entsprechende Mappe erstellt und plant für 2015 einen Kurs zum Thema „Würgen".

Bericht des Prüfungsreferenten Mario Campagna: Es wurde in der neuen Prüfungsordnung festgelegt, dass Prüfungsberechtigungen der Prüfer nun 24 Monate gelten. Die Übersicht der prüfungsberechtigten Dan-Träger muss daher von Mario aktualisiert werden.

Der Bericht des Behindertenvertreters Stefan Bergner wurde von Daniel Will in Vertretung vorgetragen. Dazu erfolgte von Jürgen Lippert die Info, dass ein Behinderter sich bereits erfolgreich gegen einen Angriff im Aufzug verteidigen und den Angreifer bis zum Eintreffen der Polizei mittels Hebel festhalten konnte.

Der GJVBy will Behinderte weiterhin fördern und in Selbstverteidigung unterrichten.

Als neuer Medienreferent wurde Ernst Lang zur Erstellung von Berichten/ Fotografien für den GJVBy e.V. vorgeschlagen. Die Wahl von Ernst Lang zum Medienreferenten erfolgte einstimmig.

Zusammenarbeit GJVBy e.V. und JJVB e.V.: Die Prüfungsordnung des GJVBy e.V. wurde überarbeitet und wird ab 01. April auf unserer Homepage hinterlegt. Die neue Lehrgangsplanung haben alle Vereine bereits erhalten. Aktuelle Termine sind der Homepage zu entnehmen.

Herbert Possenriede verwies noch einmal auf die 5-tägige 30. NDK BUDO-Sommerschule, die vom 03. bis 07. August 2015 in Westerstede /Niedersachsen stattfinden wird.

Die Zusammenarbeit mit dem JJVB e.V. funktioniert einwandfrei. JJVB-Präsident Rainer Riedel berichtet über den JJVB e.V.:

Die Prüfungsordnung ist derzeit in Überarbeitung. Thema waren u. a. auch die Zwischengürtel. Es existiert die Möglichkeit einer freien Kata, die aber dem jeweiligen Gürtel entsprechen muss. Interessant ist dabei, was hier z. T. an Techniken vorgeführt wird.

Text: Herbert Possenriede
Bild: Ernst Lang

Goshin-Jitsu: Training für Trainer

Der Bayerische Goshin-Jitsu-Verband hatte zum 22. März 2015 im fränkischen Kalchreuth ein Gohin-Jitsu-Training für Trainer ausgeschrieben. Rudi Bauer (9. DAN und Fachbeauftragter des Bundes DDK) hatte sich als Trainer dafür zur Verfügung gestellt. Leider nur 15 Goshin-Jitsuka folgten der Einladung, aber einige nahmen sogar für diesen Lehrgang eine längere Anreise aus dem oberbayerischen Raum in Kauf. Drei Stunden lang zeigte Rudi Bauer moderne Selbstverteidigungstechniken und ließ den Teilnehmern auch ausreichend viel Zeit, intensiv zu üben, damit sie in ihren Heimatvereinen diese Techniken als Multiplikatoren gut weiterverbreiten können. Sogar einige Anfänger mit niedrigeren Kyugraden nahmen an diesem Lehrgang teil und wurden von den anwesenden Trainern mit höheren DAN Graden erfolgreich angeleitet, die Techniken richtig zu erlernen.

Rudi Bauer demonstriert einen Fingerhebel als Transportgriff.

Text: Herbert Possenriede
Foto: Ernst Lang

FG Taekwondo Bayern

Kup- und Dan-Prüfung der Fachgruppe Taekwondo Bayern am 21. März 2015 in Kleinschwarzenlohe

Zur Taekwondo Prüfung hatten sich die Prüflinge Susanne Geilhofer, Belinda Geilhofer, Klara Beck, Thilo Horlbeck und Marcus Campagna angemeldet.

Die Prüfer waren:

Mario Campagna	6. Dan TKD vom SV 1960 Leerstetten
Ernst Lang	5. Dan TKD vom Budo Club Eckental
Jewgenij Tebelew	2. Dan TKD vom Russischen Kulturverein Röthenbach/Nbg.

Die Prüfung begann um 10 Uhr und beinhaltete folgendes Prüfungsprogramm: Überprüfung des Vorprogramms, Grundschule, Formen, Partnerübungen, Pratzenübungen, Freikampfübungen, Selbstverteidigung, Bruchtest und Theorie.

Alle Prüfungsteilnehmer hatten sich gut vorbereitet. Sie zeigten gute bis sehr gute Techniken und Leistungen – besonders Thilo Horlbeck, der sich im Training verletzt hatte und trotz allem zur Prüfung angetreten war. Marcus Campagna überzeugte mit Technik – Ausstrahlung – Leistung und einer tollen 4-fach Bruchtestserie. Nachdem die Prüfung um 14:00 beendet war und sämtliche Teilnehmer erfreulicherweise bestanden hatten, konnte sie Mario Campagna, Ernst Lang und Jewgenij Tebelew zu den folgenden Graduierungen beglückwünschen:

Susanne Geilhofer	4. Kup
Belinda Geilhofer	4. Kup
Klara Beck	3. Kup
Thilo Horlbeck	1. Dan
Marcus Campagna	2. Dan

Text und Fotos: Ernst Lang

Budoaktivitäten in Bayern

Gruppenfoto der Budogruppe.

BUDO Technik-Lehrgänge des DDK-Bayern am 22. Februar und 14. März in Feucht.

Die Budo-Lehrgänge in Feucht am 22. Februar und 14. März wurden durch den bayerischen DDK-Vorsitzenden Hans Gottfried jeweils um 10 Uhr eröffnet.

Dabei sprach Hans Gottfried die Zusammenarbeit der einzelnen Fachgruppen an und wies darauf hin, dass eine Ausarbeitung stattfinden solle, um die verschiedenen Budo Sportarten bezüglich Bewegungen sowie inhaltlichen Gemeinsamkeiten zu vergleichen. Dieser Vergleich sollte sich hauptsächlich auf die anwesenden Sportarten nämlich Judo, Goshin Jitsu, Taekwondo sowie Karate beziehen.

Mario Campagna mit den beiden Afghanen

Karate Großmeister Horst-Richard Zettner beim Kata-Training.

Durch den Lehrgang führten so hochgradige Referenten wie:

Judo: Karin Feist (6. DAN, Fachbeauftragte des Bayern-DDK)

Goshin Jitsu: Rudi Bauer (9. DAN, Fachbeauftragter des Bundes-DDK)

Taekwondo: Mario Campagna (7. DAN, Fachbeauftragter des Bundes-DDK) mit Ernst Lang (5. DAN)

Karate: Horst-Richard Zettner (8. DAN, Fachbeauftragter des Bundes-DDK)

Das erste allgemeine Training mit jeweils 23 Sportlern aus verschiedenen Regionen Bayerns, das von Karin Feist geleitet wurde, begann mit einem gemeinsamen Aufwärmen und tollen gymnastischen Übungen. Danach verteilten sich die Budoka auf die vier Gruppen Judo, Goshin-Jitsu, Taekwondo und Karate.In diesen verschiedenen Fachgruppen wurden jeweils Grundschultechniken und Teile von Katas erarbeitet, die später allen Teilnehmern vorgeführt werden sollten.

Folgende Themen wurden angesprochen und trainiert: Die Judo Gruppe unter Karin Feist übte allgemeine Judotechniken sowie die Kata des DDK e.V. für die unteren Kyu-Grade, die sogenannte Kyu-Kata.

In der Gruppe Goshin-Jitsu um Rudi Bauer wurden Techniken in moderner Selbstverteidigung gelehrt und eingeübt.

Mario Campagna und Ernst Lang kümmerten sich während der Taekwondo-Kata sehr intensiv um die beiden jungen Asylbewerber aus Afghanistan, Nasir und Emran, die der Budo-Beauftragte des DDK Bayern, Herbert Possenriede eigens aus Schweitenkirchen dafür mitgebracht hatte.

Anschließend übernahm dann auch Horst-Richard Zettner die beiden jungen Afghanen für das Kata Training in Karate.

Am Ende des Lehrgangs demonstrierte Ernst Lang eine Taekwondo Anfänger-Kata, Horst Zeltner mit seiner Gruppe eine Karate Kata und von den Schülern der Judo Trainingsgruppe wurde die Kyu Kata vorgeführt. Dafür erhielten sie von allen anwesenden Budoka großen Applaus.

Als Hans Gottfried im Nachgang alle Katas miteinander verglichen hatte, wurde den Teilnehmern erst richtig bewusst, wie groß die Gemeinsamkeiten dieser Budo-Sportarten eigentlich sind.

Mit dem gemeinsamen Abgrüßen beendete Hans Gottfried nach fünf Stunden den Lehrgang, bedankte sich bei allen Mitwirkenden für ihren großen Eifer und

Karin Feist beim Ansatz eines Juji-gatame.

Einsatz. Ein besonderer Dank ging an Michaela Jäckel und Sandra Däumler von der Judoabteilung des TSV Feucht für die Bereitstellung der Halle und die Vorbereitung zu diesen Lehrgängen.

In der zum Sportgelände gehörenden Vereinsgaststätte trafen sich die Referenten noch mit dem bayerischen DDK Präsidenten Hans Gottfried, dem Vize-Präsidenten Hubert Berndt und dem bayerischen Budo- Beauftragten Herbert Possenriede zu einem Abschlussgespräch. Alle Trainer waren mit dem Lehrgang und den dabei gezeigten Leistungen der Teilnehmer hoch zufrieden und sie einigten sich darauf, dass je nach Möglichkeiten der Hallenbenutzung noch weitere Termine für die nächsten DDK BUDO-Treffen in Feucht festgelegt werden sollen.

Text: Herbert Possenriede
Fotos: Ernst Lang

Judo-Techniktraining der DDK Landesgruppe Bayern mit Karin Feist

Am Samstag, den 24.Januar 2015 fand in Feucht ein Judo-Techniktraining der DDK Landesgruppe Bayern unter Leitung von Karin Feist statt.

19 Judoka folgten der Einladung, darunter teils junge Judoka aus Klein-Schwarzenlohe und aus Feucht. Hier konnten sie sich auf ihre nächste Gürtelprüfung vorbereiten. Dazu standen ihnen fünf hohe DAN-Träger aus der DDK-Landesprüfergruppe zur Verfügung: Karin Feist (6. DAN), Hans Gottfried (7. DAN) und Herbert Possenriede (6. DAN) sowie Michaela Jäckel und Sandra Däumler (jeweils 3. DAN). Der junge trainingseifrige Judonachwuchs nahm das Angebot begeistert an und übte drei Stunden lang mit den hohen Meistern. Nun kann in den Heimatvereinen das Erlernte bis zu den Prüfungen noch umgesetzt und optimiert werden.

Gruppenfoto Judo-Techniktraining in Feucht

Jahresbesprechung für alles Budo-Disziplinen der LG Bayern

Besprechung der Bayerischen DDK-Führung nach dem Judo-Techniktraining.

Gleich im Anschluss an das Techniktraining fand in der zum Sportgelände gehörenden Gaststätte eine Jahresbesprechung für alle BUDO-Disziplinen der Landesgruppe Bayern statt. Mit dem Präsidenten des DDK-Bayern, Hans Gottfried, Neuburg/D und dem bayerischen BUDO-Beauftragten Herbert Possenriede, Schweitenkirchen, Rudi Bauer und Ernst Lang (beide Goshin-Jitsu), Mario Campagna und Holger Schmitt (beide Taekwondo), Horst-Richard Zettner (Karate), sowie Karin Feist, Sandra Däumler und Michaela Jäckel (alle Judo) waren 10 wichtige DDK-Führungspersonen bei dieser Versammlung anwesend.

Auf dem Besprechungsprogramm stand als einziges Thema die sportliche Gestaltung des Jahres 2015 im bayerischen DDK. Auch im Anschluss an den BUDO Lehrgang vom 22. Februar 2015, in dem verschiedene BUDO Disziplinen von den Teilnehmern trainiert werden konnten, fand nochmals eine kurze DDK – Besprechung statt, in der weitere Maßnahmen im bayerischen DDK für 2015 angesprochen wurden.

Budo-Lehrgang bei der Karate-Gemeinschaft Bergisch Gladbach am 28. März

Die Karate-Gemeinschaft Bergisch Gladbach e.V. hatte Ernst Lang und Rudi Bauer nach Bergisch-Gladbach eingeladen um einen Selbstverteidigungslehrgang nach dem Goshin-Jitsu Prinzip durchzuführen, an welchem auch ca. 36 Sportler von der Karate-Gemeinschaft und vom Goshin-Jitsu-Verband NRW teilnahmen. Empfangen wurden wir von Frank Weese, der uns gleich durch das Karate Zen Dojo der Karate-Gemeinschaft Bergisch Gladbach führte, einem der größten Karatevereine in NRW.

Ernst übernahm sodann das Aufwärmen und konnte mit seinen Dehnübungen alle beeindrucken. Im Anschluss übten wir einige Grundtechniken, auf die wir bei den folgenden Selbstverteidigungstechniken aufbauen konnten. Die Techniken in der Bodenselbstverteidigung waren auf dem Holzboden des Dojo nicht ganz schmerzfrei, aber alle haben klaglos mitgemacht.

Zum Abschluss übernahm Frank Weese von der Karategemeinschaft das Training und die Teilnehmer konnten zeigen, welche Techniken des Lehrgangs sie beherrschten - alle waren super dabei. Frank sprach vor allem die Verbindung von Karate und Goshin Jitsu Selbstverteidigung an, die in jedes Training integriert werden kann und auch durchgeführt werden sollte.

Es war wieder einmal ein tolles Erlebnis, mit anderen Sportlern zu trainieren und sich mit ihnen auszutauschen. Dies zeigte insbesondere die Begeisterung mit der alle mitmachten - wir hatten sehr viel Spaß und im Anschluss auch ein schönes Wochenende.

Danke an alle Mitwirkenden des Vereins in Bergisch Gladbach! Zudem ein herzliches Dankeschön von Rudi Bauer und Ernst Lang aus Mittelfranken vom Budo Club Eckental e.V.

Noch eine Ankündigung: Der Budo-Club Eckental e.V. bietet für Interessierte den halbjährlichen Kurs „Selbstverteidigung 50plus“ an. Selbstverteidigung ist nicht nur für junge Leute etwas Sinnvolles, auch Senioren profitieren davon einen Kampfsport zu erlernen. Dies schult die Gelenke, Koordination und Muskulatur - auch das Reaktionsvermögen wird deutlich verbessert. Gerade Goshin-Jitsu gilt als

eine besonders gute Wahl für Senioren, da diese Art der Selbstverteidigung sich in ihrem Prinzip optimal für diese Zielgruppe eignet.

Der Kurs findet mittwochs zwischen 19:30 und 21:00 Uhr im Untergeschoß der Georg-Hänfling-Halle (Mehrzweckhalle) Eschenau statt. Weitere Info unter der Telefonnummer 09126 / 28 81 41.

Gruß Rudi

Text: Rudi Bauer
und Ernst Lang
Bilder: Harald Titz aus NRW.

Landeslehrgang beim SV Adelby/SH

21. März 2015 in Flensburg kurz vor 14.00 Uhr. Über 70 Jiu-Jitsukas aus Schleswig-Holstein und Dänemark waren der Einladung der Landesgruppe des DDK Schleswig-Holstein gefolgt, um in Flensburg beim SV Adelby als gastgebenden Verein am Lehrgang teilzunehmen.

Es standen mit John Hjorth (7.Dan) und Claus Prien Tobiasen (2.Dan) wieder zwei hochrangige und einigen bereits bekannte Dozenten aus dem benachbarten Dänemark auf der Matte. Sie wurden von Jürgen Friis als gastgebendem Verein und Sven Werft im Namen der Landesgruppe zusammen mit den Teilnehmern herzlich Willkommen geheißen.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmtraining wurde die Gruppe in zwei Gruppen aufgeteilt. Claus Prien Tobiasen übernahm in der ersten Hälfte die Anfänger und ging mit Ihnen die grundlegenden Techniken – Blocken, Fegen, Ausweichen – Schläge und Tritte durch. Spielerisch wurden die Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren an diese Grundtechniken herangeführt.

John Hjorth hatte in der ersten Hälfte die höheren Gürtelfarben um sich. Er demonstrierte viele verschiedene straßentaugliche Abwehrtechniken gegen Messerangriffe, Kragenfassen und Faustsẗöße. Zwischendrin fragte John, ob sich jemand an die Abfolge der Techniken vom vorigen Lehrgang erinnern könne - Zum Glück wurden wir nicht wirklich auf die Probe gestellt! Aber nach Demonstration der Techniken wurde das Erinnerungsvermögen geweckt. Mit viel Eifer waren wieder alle Beteiligten bei der Sache und wir sind was diesmal hängen bleibt! Nach der Hälfte wurden die Gruppen, nach einer kurzen Pause getauscht. Claus nahm sich das Thema Abwehr Hand/Armfassen und Kragenfassen vor. Auch hier konnte er die Teilnehmer mit gehebelten Würfen von neuem begeistern. Er wies auch immer wieder drauf hin, dass Kontrolle u.a. durch festes zupacken für Hebeltechniken wichtig ist.

John währenddessen übte mit den Kindern spielerisch einige Übungen aus der Fallschule. Ebenso demonstrierte er ein Paar Atemi-Befreiungen beim Händeschütteln. Etwas später wurden dann auch noch Abwehrtechniken gegen Würgeangriffe geübt.

Es war schön zu sehen mit wie viel Elan die Dozenten und Lehrgangsteilnehmer bei der Sache waren. Auch diesmal konnten die beiden sympathischen Dänen auf und vor der Matte, die Anwesenden mit Ihrem Wissen in den Bann ziehen.

Wir sind uns sicher, dass so einige Techniken demnächst im Training des SV Adelby, TSV Husby, TSV Schleiharde, Schleswig 06, TSV Wattenbek und TSV Nortorf auftauchen und vertieft werden. – Vielleicht klappt es dann mit dem Erinnern das nächste Mal besser!

Alle Beteiligten sind sich einig, dass ein Lehrgang mit John und Claus, vielleicht auch zusammen mit seiner Frau, gern wieder in die Lehrgangsplanung aufgenommen werden kann! Doch zuvor freuen wir uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Lehrgang – 9. Mai 2015 in Schleswig.

Carsten Melchertsen

Markus Bogner stellt sich Goshin Jitsu Kyu-Prüfung in Kleinschwarzenlohe/Bayern

Nach der Taekwondo Kup- und Dan-Prüfung am 21.03.2015 in der Kleinschwarzenloher Schulturnhalle, Allerheiligenweg 21. begann im Anschluss die Goshin Jitsu Kata-Prüfung zu der sich auch Markus Bogner angemeldet hatte.

Er musste das komplette Prüfungsprogramm (52 Techniken) fast ohne Pause durchlaufen. Markus hatte sich sehr gut vorbereitet. Er zeigte die Techniken schnell und hart, das war natürlich sehr kräftezehrend und konditionell auf Dauer schwierig.

In der Pause gab es Kaffee und Kuchen, Wurst und Käsesemmeln, kalte Getränke, die Mario Campagna wieder kostenlos zur Verfügung stellte.

Nach über zwei Stunden harter Arbeit sichtlich erleichtert und etwas außer Puste und durchgeschwitzt hatte er mit guten bis sehr guten Leistungen die Prüfung zum 1. Kyu bestanden.

Auch die beiden Prüfer Mario Campagna 7. Dan Goshin Jitsu und Ernst Lang 2. Dan Goshin Jitsu gratulierten zur bestandenen Prüfung.

Text und Fotos: Ernst Lang

DDK auf auch Facebook präsent

Das DDK ist auch auf Facebook präsent. Mitglieder und interessierte Budoka haben so die Möglichkeit, sich hier über die aktuellen Aktivitäten des DDK auf dem laufenden zu halten. Neben aktuellen Infos sind auch alle Termine mit Facebook verlinkt. Die Adresse lautet: www.facebook.com/DDKev

Über Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Kritik würden wir uns freuen. Natürlich ist es für uns auch interessant zu wissen, ob und wie unsere Mitgliedsvereine das Netzwerk zur Kommunikation einsetzen. Schreibt uns per Mail an: stefan.becker@ddk-ev.de

Stefan Becker

Teilnehmer des Technikthemas Folgetechniken

Bericht vom weltweit internationalen Meisterlehrgang des WTSDA in Florence, Alabama USA

Wie jedes Jahr kamen auch diesmal aus allen Teilen der Welt viele Meister 4. Dan bis 8. Dan und Meisterkandidaten ab 3. Dan in Florence Alabama USA zu einem 4-tägigen Lehrgang zusammen. Mit jedem Jahr werden es mehr. Die diesjährige Teilnehmerzahl von 220, davon 180 Meister (insgesamt weltweit ca. 280 Meister) und 40 Meisterkandidaten sprengte sogar die verfügbare Bettenkapazität des Hotels am Lehrgangsort.

Es ist immer wieder ein tolles Gefühl, so viele befreundete Meister aus aller Welt zu treffen und gemeinsam mit ihnen unter der Anleitung der beiden Großmeister 8. Dan des WTSDA zu trainieren. Eine einzigartige Möglichkeit, auch als Seniormeister, sich selbst wieder aufzufrischen und auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

Natürlich findet auch immer der so wichtige kompetente Erfahrungsaustausch über alle Belange des TSD untereinander statt. Auch diesmal referierte Klaus Trogemann bei den abendlichen Vorträgen mit dem Thema „Ansichten über die notwendigen Voraussetzungen zur Erhaltung eines einmal geschaffenen Kampfkunststils über Dekaden hinweg zum Weiterbestehen in der Zukunft“. Die angebotenen Kopien des Vortrages waren sofort vergriffen und weitere mussten aufgrund des regen Interesses an diesem Thema im Internet kurzfristig bereitgestellt werden.

Während der täglichen technischen Übungseinheiten, die von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags dauerten, übernahm Klaus Trogemann eine 3-stündige Einheit zum Thema Folgetechniken aus anderen Kampfkünsten zu den etablierten Einschritttechniken. Hierbei ging er intensiv in erster Linie für TSD auf die sorgfältige Erläuterung der Abläufe der verwendeten Weiterführungstechniken aus dem Judo, Ju Jutsu, Aikido und dem Hap Ki Do ein, damit auch jeder Teilnehmer die dabei erlernten neuen Technikfolgen sicher zur Weiterverwendung mit nach Hause nehmen konnte. Er verzichtete hierbei wegen der Vielzahl von möglichen Varianten auf Aushändigung von Unterlagen.

Einzelaktion bei den Folgetechniken

6. und 7. Danträger beim überprüfen der Oh Sip Sah Bo Form K.T. 1. Reihe 4. von links

Lehrgangsabschlussbankett, K.T. 4. von links

Alle Teilnehmer am WTSDA Meisterlehrgang 2015

K. T. beim Vortrag zur Kampfkunst

Prüflinge der 4. bis 7. Dan-Meisteranwärter

Prüfungsgremien zusammengestellt. Für die Prüfungen der Teilnehmer vom 4. bis zum 7. Dan wurde Klaus Trogemann auch diesmal wieder als Prüfer eingesetzt.

Der Lehrgang wurde am darauf folgenden Tag mit einer einstündigen Ki Gong Einheit abgeschlossen. Müde aber motiviert von den Lehrgangstagen verabschiedete man sich wieder in alle Himmelsrichtungen mit dem Versprechen, sich im kommenden Jahr am gleichen Ort wieder zu sehen.

Klaus Trogemann

Prüfungsgremium für die 4. bis 7. Dan-Meisteranwärter

Thüringen

Bambini Tag beim Budo SV Nippon Schleiz

Am Montag war der erste Tag des Judo für die Kleinen. Der Budo SV Nippon Schleiz Sektion Neustadt führte in Kooperation mit dem Kindergarten „Kleine Strolche“ einen Bambini Tag des Judo durch. Es nahmen 11 Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren daran teil. Die beiden Trainer wurden bei der Durchführung dieses Angebotes von Ihrer Schülerin Sara Häcker tatkräftig unterstützt. Neben der Geschicklichkeit und Kraft mit deren Hilfe sie einen Parcour überwinden mussten, erhielten die Kinder auch in die eigentliche Sportart Judo einen kleinen Einblick. Sie lernen die ersten Fallschulübungen, durften Sara werfen und festhalten.

Wir hoffen, dass es eine Wiederholung gibt. Bedanken möchten wir uns bei dem Orlatal Gymnasium welches uns die Halle zur Verfügung gestellt hat.

Entwicklung eines Kampfkünstlers unter einem ostasiatischen Meister

Heutzutage gibt es nicht mehr viele nichtasiatische westliche Meister, die von sich behaupten können, sie haben den wesentlichen Teil ihrer Ausbildung unter einem asiatischen Meister erhalten. Ein Eingeweihter erkennt sogleich am Auftreten und dem Verhalten eines Meisters, wo und bei wem dieserseine Ausbildung erhalten hat. Hierzu sollte man den Begriff ‚Meister' kurz erläutern. Der Titel Meister, das sind Danträger je nach Stilart ab 4. oder 5. Dan aufwärts, heißt im Japanischen ‚Sensei' was soviel bedeutet, wie ein Lehrer aufgrund seines Alters und seines praktizierten Zeitraumes zu sein. Im Koreanischen heißt der Meister ‚Sah Bum Nim' was soviel bedeutet, wie ein Lehrer aufgrund seiner Erfahrung und seines Wissens zu sein.

Budo ist mehr als das Erlernen von Techniken

Ursprünglich suchte sich ein Meister seine wenigen Schüler danach aus, ob sie seinem jahrelangen Training, das sich nicht nur auf die körperlichen Fähigkeiten alleine beschränkte, sondern auch die Entwicklung der geistigen wie charakterlichen Eigenschaften umfasste, standhalten konnten. Denn er wollte nicht unnütz seine wertvolle Zeit für die Wissensvermittlung mit einem verschwenden, der nicht in der Lage war, seinem Training zu folgen. Durch diese viele Jahre andauernde Ausbildung entstand zwangsläufig auch eine intensivere Bindung zwischen Lehrer und Schüler. So konnte ein Meister einen Kampfkünstler in seinem Sinne formen. Das geistige und charakterliche Training stand ganz unter dem Einfluss der fernöstlichen Anschauungen und Wertevorstellungen, die durch die Lehren und Denkweisen von Buddha, Konfuzius und Lao Tze geprägt waren. Teilbereiche dieser traditionellen Trainingsform versuchen auch heute noch traditionelle asiatische Meister mehr oder weniger gut ihrer nun größeren Anzahl an Schülern herüber zu bringen. Der nicht in dieser asiatisch geprägten Denkweise aufgewachsene westliche Schüler, der diese Denkweise auch nicht beherrscht, versteht in der Regel nicht, was sein asiatischer Trainer ihm vermitteln möchte. Er beschränkt sich zwangsläufig nur auf das Erlernen der Techniken, deren philosophische Hintergründe er selbst nicht erfassen kann. Um es einfacher auszudrücken, dieser Schüler bleibt ein Leben lang ein Handwerker und wird aber aufgrund des fehlenden Hintergrundwissens trotz überragender körperlicher Techniken nie ein Meister in der Kampfkunst werden, auch wenn er sich mit diesem Titel schmückt. Wahre Kampfkunstmeister erkennt man an ihrem Auftreten und nicht an ihrer Kleidung oder ihrem Titel.

Lehrer Großmeister Jae Chul Shin (74 J.) und sein Schüler Seniormeister Klaus Trogemann (64 J.) bei der gleichzeitigen Verleihung nach zuvor erfolgter Prüfung zum 9. bzw. 6. Dan 2010 in Greensborro NC/USA

Einer der wesentlichen fundamentalen Unterschiede zwischen dem westlichen und östlichen kulturellen Verständnis ist: Der in der westlichen Denkweise aufgewachsene Schüler fragt, hinterfragt und stellt alles in Frage. Der in der fernöstlichen Denkweise aufgewachsene Schüler stellt keine Fragen, hinterfragt nichts und stellt nichts in Frage. Somit ist die Ausbildung unter einem fernöstlichen Meister total verschieden zu der unter einem rein westlich orientiert ausgebildeten Meister. So gesehen bilden diejenigen, die unter fernöstlichen Meistern ausgebildet wurden, ein Bindeglied zwischen den reinen fernöstlichen Meistern und den rein westlichen Meistern.

Lehrgespräche zwischen Meister und Schüler

Diejenigen westlichen Meister, die ihre für ihr Verständnis nicht einfache jahrelange Schulung unter einem fernöstlichen Meister durchlaufen haben, sind auch als so genannte Bindegliedmeister in der Lage, das eigentlich wesentliche Verständnis der theoretischen Elemente der Kampfkunst ihren rein westlich orientierten Schülern näher zu bringen. Die japanischen Kampfkunstmeister haben dafür den Begriff ‚Mondo'. Bei so einem regelmäßig stattfindenden ‚Mondo' (Lehrgespräch) erfährt der westlich orientierte Schüler von seinem fernöstlich ausgebildeten westlichen Meister über Jahre hinweg das zusätzlich notwendige Hintergrundwissen zum Erlernen der Kampfkunst, was einem rein westlich ausgebildeten Meister fehlt. Dieses in langen Jahren unter einem fernöstlichen Meister erworbene und von diesem vermittelte Wissen, ist in der Regel die Ansammlung von Erfahrungen unter einem speziellen Training und die Umsetzung in verstandenes Wissen um die philosophischen Hintergründe der Kampfkunst. Hierbei geht es in erster Linie um das ausdauernde geduldige Erlernen der Techniken ohne Fragen zu stellen. Die Erkenntnis und das Verständnis um das Warum, kommt mit der Zeit von alleine, wenn man sie lange genug sorgfältig und ausdauernd übt. Ein fernöstlich ausgebildeter Meister weiß aufgrund seines eigenen Werdeganges um das Warum. Auch er hat seine eigene Ausbildung nur so durchlaufen.

Lebenslang andauernde Bindung zwischen Meister und Schülern

Ein sehr anschauliches Beispiel hierzu findet man in dem Film Karate Kid I: Einwachsen und Streichen als Vor-Übung zur Ausführung von kraftvollen Kampfkunsttechniken. Durch diese Art der Ausbildung entsteht über die Jahre eine lebenslang andauernde Bindung zwischen Meister und Schüler, die auf unbedingtem Vertrauen des Schülers in die Anweisungen des Meisters beruht.

Ich selbst machte diese Erfahrung in über 37 Jahren mit meinem Meister und Lehrer Jae Chul Shin als sein Schüler. Eine Ausbildung, die in der schweigenden Vermittlung von Techniken und Formen mit sehr wenigen aber signifikanten Erläuterungen bestand und auch noch heute besteht. Erst viel später verstand ich, was diese oder jene Handlungsweise oder diese oder jene Anweisung besagte, oder was ein Kommentar bedeutete. Dieses Verständnis kommt aber nur dann, wenn man ohne Wenn und Aber sich jahrelang mit permanentem Üben der Techniken und Formen abgemüht hat. Die damit einhergehenden eigenen Fortschritte, Erfahrungen und das erreichte Können liefern einem Schüler dann im Nachhinein von selbst die notwendigen Erkenntnisse und somit zwangsläufig das Verständnis für die durchgelaufenen Vorgänge und verarbeiteten Prozesse. Solch ein Entwicklungsprozess geht über Jahrzehnte und endet im Grunde genommen nie!

Diese Art der Ausbildung unter einem fernöstlichen Meister formt zwangsläufig einen anderen Typ von Meister als der eines im rein westlichen Kulturkreis geformten Meisters, der nicht die Möglichkeit hatte, diese traditionelle fernöstlich geprägte Ausbildung zu durchlaufen. Im Westlichen sind schnelle Erfolge und ungeduldige Fortschritte angesagt. Im Fernöstlichen wird vor allem viel Geduld, Ausdauer und nur ja keine Eile mit den eigenen zu erwartenden Fortschritten gefordert.

Der Meister sagt dem Schüler, wann er für eine Prüfung bereit ist

So eine fernöstliche Ausbildung, die viel Ruhe mit sich selbst fordert, ist einem auf schnellen Erfolg getrimmten westlichen Kampfsportler nicht so einfach vermittelbar. Hier zeigt eigentlich nur ein Zeitraum von über 30 Jahren das eigentlich wahre Ergebnis eines Kampfkünstlers im Vergleich zu einem Kampfsportler.

Der Meister sagt geduldig dem Schüler, ohne dass dieser vorher fragt, wann er soweit ist bzw. Fortschritte erzielt hat, und nicht der Schüler fordert vom Meister ungeduldig seinen erwarteten Fortschritt ein

Hier kann man eines der Verständnisse für den Begriff des ‚Do' - Weg des Lebens - erkennen. Der Weg ist eine im Endeffekt geistige Schulung durch rigoroses körperliches Training. Dies erkannten auch schon die alten Griechen mit ihrem Gymnasion und die Römer mit einem etwas frei interpretierten Spruch: Nur über den Weg eines gesunden und trainierten Körper kann sich auch ein gesunder, freier Geist entwickeln.

Klaus Trogemann, TSD Esting

Kampfkunstlehrgang in Swiebodzin, Polen

Am 21. März fand in Swiebodzien ein Kampfkunstlehrgang statt an dem auch einige Mitglieder des „Zanshin-Dojo-Vetschau e.V.“ teilnahmen. Kampfkünste wie Judo, Jiu Jitsu, Combat Arnis, MMA, Taekwondo und viele mehr wurden angeboten und fanden, bei den über zweihundert Teilnehmern aus Polen und Deutschland, rege Beteiligung.

Auch Mario Göckler vom Kampfsportverein „Marico-San“ war als Referent für Ishin-Ryu-Ju-Jitsu anwesend und zeigte viele interessante Verteidigungstechniken dieses alten Ju-Jitsu-Stils.

Das Training bereitete uns allen großen Spaß und unser Horizont wurde durch das reichhaltige Angebot erheblich erweitert. Bei diesem Lehrgang zeigte es sich einmal mehr, dass man verschiedenste Stile sinnvoll miteinander verknüpfen kann.

Ein großes Dankeschön an Piotr Cal und Miroslav Wisniewski für ihre Einladung und die gute Organisation und Durchführung. Schöne Grüße auch nach Thüringen an Mario Göckler und sein Team. Wir freuen uns schon auf das nächste Wiedersehen mit euch.

Peter Kaun

Taekwondo

Erfolgreiche Gürtelprüfung bei der TaeKwondo-Abteilung des SV Leerstetten

Nachdem im Sommer 2014 etliche neue Kinder mit dem TaeKwondo-Training begonnen hatten, begann erst nach den Weihnachtsferien die intensive Vorbereitung auf die Gürtelprüfung. Fast alle Neueinsteiger, sowie 5 fortgeschrittene Schüler konnten dann am 16. März 2015 an der Prüfung teilnehmen.

Zur Überprüfung der Grundschule (Gibon Dongjak) teilte Mario Campagna, Trainer und Abteilungsleiter der Tae-Kwondo-Abteilung des DDK-Bayern seine Schüler in mehrere Gruppen ein. Danach folgte der Formenlauf, den jeder Schüler einzeln absolvierte und entsprechend seiner Gürtelfarbe Kombinationen von festgelegten Bewegungsabläufen zeigte. Beim Einschrittkampf (Ilbo-Taeryon) führten jeweils zwei Partner bei einem abgesprochenen Angriff mit Fauststoß zum Kopf verschiedene Verteidigungs- und Kontentechniken vor.

Anhand der Pratzenübung, bei der die Schüler Fauststöße und Tritte gegen einen von einem Helfer gehaltenen, gepolsterten Handschuh ausführten, konnte der Prüfer die Schlaggenauigkeit und -härte beurteilen. Anschließend demonstrierten die Schüler in der Disziplin Hosinsul, wie sie sich mit Selbstverteidigungstechniken gegen einen Gegner zur Wehr setzen können. Zum Schluß folgten noch der Freikampf und die Abfrage des theoretischen Wissens.

Nachdem die Teilnehmer in den verschiedenen Disziplinen zum Teil sogar sehr gute Leistungen gezeigt hatten, konnte Mario Campagna allen zur bestandenen Gürtelprüfung gratulieren. Glücklich und stolz nahmen die Prüflinge Ihre Urkunden und neuen Gürtel entgegen.

Geschrieben: Mario Campagna
und Susanne Geilhofer

Bunter Bilderbogen aus Berlin

Januar bis April 2015 – Fotos privat

19.4.2015 - DDK-Judo-Dan-Prüfung! Die neuen Dan -Träger: Rainer Röttgen, 1. Dan, Torsten Ressler, 1. Dan, David Janssen, 2. Dan, (alle VfL-Zehlendorf) und Wilfried Kunze, 4. Dan, vom Spandauer Judo-Club! Uke: Frank Cekalla. Prüfer waren: Lothar Nest, Dr. Wolfgang Weinmann, Manfred Künstler und Uwe Habermann!

März 2015 Lothar Nest erhält wieder einmal von Dieter Rast, 8. Dan JJ eine Super-Spende für das 1. Judo-Welt-Museum!
Dieter war 1970 bei der EXPO in Osaka/ Japan (dort war auch Deutschlands jüngster Sport-Direktor, Dieter Seibold, 8. Dan, für den DJB anwesend und traf dort sogar Freddy Quinn) unser Bundes-Verdienst-Kreuz-Träger 2014 Dieter überreicht seinen Japan-Kimono und die offizielle EXPO Mütze! Rechts steht David Rumble,1. Dan aus London (Club von Dave Starbruck und Brian Jacks, Judo-Olympia-Medaillen-Gewinner), jetzt wohnhaft in Berlin Britz! David hat uns einen Judo-Freundschaftskampf gegen London am 23.5.2015, Sonnabends, 14 Uhr, vermittelt! Die Kinder-Team-Kämpfe finden im Dojo des 1. Judo-Welt-Museums statt. Anschließend Feier!

19.4.2015 - Nach der Verleihung der Ehren-Medaille für den Förderer des 1. Judo-Welt-Museums, Marco Beischmidt, 4. Dan DDK, stellt Lothar Nest, 9. Dan, den am Tisch sitzenden berühmten Buchautor-und Verleger mehrf. Deutscher-Judo-Meister im Einzel und Team (PSV-Berlin), Dr. Weinmann, 8. Dan (gefühlter 9. Dan), vor! Unser Judo-Dan- Beauftragter Manfred Künstler, 7. Dan, freut sich!!! Alle Berichte Lothar Nest, 9. Dan DDK, Budo-Beauftragter der LG Berlin.

19.4.2015 - Lothar Nest überreicht Marco Beischmidt die Medaille und die Ehren-Urkunde des 1. Judo-Welt-Museums für seine wiederholten Spenden! Alle aus der Familie Beischmidt sind sehr begeisterte Judoka, Ehefrau Martina und Tochter Inesm. Sie war mehrfach national und international sehr erfolgreich!

19.4.2015 - DDK Jiu-Jitsu Dan-Prüfung! (mit Jiu-Jitsu Jugend) Kniend 2. von links Horst Hilbig, 2. Dan, Udo Strohe, 2. von rechts stehend 1. Dan und Karl Eberhardt, 3. von rechts stehend, 1. Dan. Prüfer Lothar Nest, SK Männchen und Manfred Künstler! Uke, 4. von rechts stehend Carola Vogt.

Inspirationen und Schlüsselerlebnisse auf dem BUDO-Weg

Fortsetzung zum DDK Magazin 66

Ebenso wie die Zen Kunst des Blumenbindens oder der Teezubereitung, so erhebt auch die BUDO Kampfkunst den Anspruch, ein „geistiger Weg“ zu sein. Eine hierfür unabdingbare Voraussetzung stellt unseres Erachtens nicht nur die Prämisse „Siegen durch Nachgeben“ dar, welche „Nicht - Agressivität“ impliziert, sondern auch das Lernprinzip des „gegenseitigen Zusammenwirkens“, welches für „Konstruktivität“ steht. Als zweites erst folgt die Forderung, maximale Ergebnisse durch minimalen Einsatz zu erzielen, also die „Effizienz“. Ein „Voranschreiten auf dem BUDO Weg“ sollte eben gerade eine Weiterentwicklung im geistigen Sinne darstellen und sich nicht nur auf die Vervollständigung des technischen Repertoires beschränken.

Dennoch – auch um technisch perfekt ablaufende Reflexe effizient, also situativ optimal einzusetzen, sind anspruchsvolle geistige Fähigkeiten vonnöten. Ein Geisteszustand, in welchem sich „spontane Perfektion“ im Sport zeigt, ist uns im Westen unter „Flow“ bekannt. Bei Ausprägung dieses Flow Zustandes agieren wir zunehmend spontan und intuitiv, weil durch Ausrichtung auf den Augenblick rationale Entscheidungszweifel unmittelbarem Handeln weichen.

Interessanter Weise führen einige höhere buddhistisch philosophische Systeme durch Meditation zu einem, dem uns bekannten Flow noch überlegeneren Geisteszustand, der im Tantrischen Buddhismus „Das große Siegel“ und in der mit dem Zen Buddhismus durchaus verwandten, auf stetige Achtsamkeit aufbauenden, Dzogchen Lehre die „große Perfektion“ genannt wird. Dieser Geisteszustand zeigt sich als vollständige Ausgeglichenheit und geht weit über den uns bekannten Flow Zustand hinaus – er bettet diesen quasi ein in eine zur wahren, selbstlosen Intuition gereifte Ethik, die sich als Weisheit und durch Handeln in spontaner Perfektion offenbart.

Wäre dies also das eigentliche, innere Ziel, auf welches wir beispielsweise im Kyudo zielen und welches wir auch in den anderen BUDO Disziplinen anstreben, jedoch weder durch technische Replikation noch durch analytische „Kraftakte“ unseres Geistes allein herbei zwingen können?

Manjushri, tantrische Gottheit und Symbolfigur der Erleuchtungsapekte „Klarheit“ und „Achtsamkeit“

Ein meisterlicher Lehrer als „spiritueller Freund“ ist nach östlicher Philosophie unersetzbar. Längere Zeit testet der Schüler seinen künftigen Lehrer, um sich dann der Bewährungsprobe seiner Ernsthaftigkeit zu unterziehen, bis der Lehrer ihn als Schüler annimmt. Bereits in dieser Zeit der Anbahnung ereignen sich eindeutige Zeichen der Stimmigkeit – der Lehrer kann dem Schüler vor dem ersten Zusammentreffen im Traum begegnen oder Belehrungen auf geistiger Ebene geben. Nicht nur durch sein körperliches Vorbild unterrichtet ein Meister. Von Analogien könnten auch unsere BUDO Disziplinen profitieren.

Meditation (z.B. in folgenden Schritten) könnte den BUDO Weg unterstützen:

a) Einstimmung auf Altruismus und das Prinzip des konstruktiven Zusammenwirkens führt zum Auflösen mentaler Störfaktoren
b) Aufbau einer Visualisation durch „analytisch technische Meditation“ z.B. der Schritte einer Kata, der alternativen Verzweigungen bei Szenarien im Stand oder Boden, zur Persönlichkeit des Lehrers, Anwendungen eines energetischen Prinzips etc.
c) Vollendung des mentalen Trainings durch Identifikation mit dem Lehrer und „Durchleben“ ausgewählter Szenarien als Lehrer zur Verinnerlichung und später auch in eigener Person zur Optimierung und Variation.
d) Durch selbstloses Weitergeben der Erkenntnisse entsteht Sinnhaftigkeit.
e) Stetige Achtsamkeit sowie Identifikation mit dem Idealbild aus der Meditation helfen beim Voranschreiten auf dem BUDO Weg.

Eine positive Folge des meditativen Engagements könnte sein, dass neben der Ausübung der Budo Künste auch Problemsituationen aus unserem alltäglichen oder beruflichen Leben quasi in Analogie zur Dynamik des Budo Umfelds mental „erlebbar“ und damit lösbar werden. Es könnten sich darüberhinaus aber auch situativ perfekte Ereignisse außerhalb der Budo Praxis spontan einstellen, deren Auftreten beim Voranschreiten auf dem BUDO Weg zunehmend wahrscheinlicher wird. Wie Zeichen am Wegesrand sollten wir solche „glücklichen Zufälle“ sehen, weil sie unseren Stand, aber auch völlig neue Perspektiven auf unserem Weg aufzeigen können. Derartige Fügungen rein rational zu hinterfragen gibt ebenso wenig Sinn wie sie dem „willkürlichen“ Zufall zuzuschreiben:

In der französischen Sprache unterscheidet man zwischen „par hasard“ was soviel wie „willkürlich“ heißt und „aléatoirement“, was vielmehr „einem Zufallsgesetz folgend“ bedeutet. So wie in der Statistik hinter vordergründig willkürlichen Ereignissen eine Gesetzmäßigkeit (z. B. bzgl. der Häufigkeitsverteilung) stehen kann, so gibt es möglicherweise übergeordnete Prinzipien, deren Synergien sich spontan als perfekte Abläufe manifestieren.

Wir freuen uns auf Euere kreativen Beiträge, Fragen und Anregungen.

Horst Witschel und Hans Gottfried

Budo im Schulsport

(Auszug aus „Aikido im Schulsport“ von Kareen Pietschmann geb. Weigand und Volker Weigand)

Schon seit längerem kommt es vor allem im Bereich des Freizeit- und Breitensports zu einer Umorientierung. Stand früher hauptsächlich der Leistungsgedanke beim Sporttreiben an erster Stelle, so ist es heutzutage eher wieder der Spaß und die Freude an körperlicher Bewegung. Viele Menschen suchen im Sport einen Ausgleich zum oft sehr stressreichen Alltag. Entspannung und der Abbau von Stress gewinnen einen immer größeren Stellenwert in der Gesellschaft. Im Zuge dieser Entwicklung gewannen vor allem auch asiatische Praktiken aus dem Bereich der Medizin oder des Sports immer mehr an Bedeutung. Im Laufe der Jahre hielten verschiedene Methoden, die allesamt auf das menschliche Wohlbefinden ausgerichtet sind, ihren Einzug in die abendländische Kultur. Unter anderem kamen dadurch auch viele sogenannte alternative Bewegungsformen in den Westen. Diese zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie in enger Beziehung zum Bereich der Meditation stehen. Meditation bzw. meditative Aspekte sind in jeder dieser Bewegungsformen zu finden, spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle und besitzen einen recht hohen Stellenwert. Die wohl bekanntesten alternativen Bewegungsformen aus Asien sind das Yoga sowie das Tai-ji. Neben diesen beiden zählt aber auch das Aikido, eine japanische Selbstverteidigungsart, zu dieser alternativen Bewegungskultur. MOEGLING ordnete das Aikido völlig zu Recht unter dem Stichpunkt meditative Kampfkünste in den großen Bereich der Körpererfahrung und alternativen Bewegungskultur ein.

Doch Aikido ist nicht nur Meditation und Entspannung, sondern im gleichen Maße auch Sport. Es kommt zu körperlicher Bewegung, die sich äußerst positiv auf die gesamte Physis auswirkt. Spricht man im Zusammenhang mit Aikido aber nur von einer Form des Sports, so wird man dieser Kampfkunst nicht gerecht. Aikido ist sehr viel mehr als nur Sport. Es ist darüber hinaus auch eine Art der Lebensführung. Diese Tatsache darf auf keinen Fall unberücksichtigt bleiben, da sonst ein wesentlicher Aspekt des Aikido fehlen würde und man folglich nie zu einem tieferen Verständnis dieser Selbstverteidigungsart gelangen könnte.

Für den Schulsport ist das Aikido eine ideale Sportart, da es eine Verbindung aus körperlicher Bewegung und Entspannung ist, kein direkter Leistungsgedanke vorhanden ist und somit der in der Schule stets vorhandene Leistungsdruck von den Schülern genommen wird. Weiterhin braucht es für das Aikido keine besonderen Voraussetzungen bzgl. der Größe, des Gewichts, der Statur oder der Kraft. Jeder kann durch ein gewisses Maß an kontinuierlicher Übung zum Erfolg kommen. Betreibt man Aikido, so betätigt man sich nicht nur körperlich, sondern man lernt auch viel über sich selbst sowie über andere Personen, da ein direkter Umgang mit verschiedenen Partnern nicht ausbleibt. Aikido kann nicht alleine ausgeübt werden, sondern ist nur in Verbindung mit einem Übungspartner möglich. Der grundsätzliche Umgang miteinander ist im Aikido durch die sogenannte Etikette (Verhaltensregeln) festgelegt.

Wird Aikido in der richtigen Art und Weise vermittelt, kann es zu einer überaus positiven Beeinflussung im Bereich des sozialen Verhaltens kommen. Aikido ist eine Bewegungsform, welche nicht nur einen einzelnen, sondern die verschiedensten Bereiche des Menschen, d.h. den motorischen, kognitiven und sozialen Bereich gleichermaßen anspricht und sich so auf den gesamten Menschen bezieht. Um all das verstehen zu können, ist es notwendig, einen tieferen Einblick in diese Kampfkunst zu bekommen. Dazu gehören Informationen über die Geschichte, die Entwicklung und die religiös-philosophischen Hintergründe der ostasiatischen Kampfkünste, die in einer Kultur, die sich von der abendländischen in vielerlei Hinsicht unterscheidet, entstanden sind und sich in dieser über Jahrhunderte hinweg weiterentwickelt haben.

Kenntnisse in den eben angesprochenen Bereichen bilden die Voraussetzung, um das Wesen sowie die Prinzipien des Aikido zu verstehen. Nur mit dem so gewonnenen Verständnis kann vor allem auch der pädagogische Wert dieser japanischen Selbstverteidigungsart erkannt werden. Dass seitens der Schüler ein Interesse am Aikido vorhanden ist und ihnen Aikido auch Spaß macht, wird im letzten Teil dieser Arbeit gezeigt werden.

Ich hoffe mit dieser Arbeit dazu beizutragen, dass der Wert des Aikido im Allgemeinen, vor allem aber auch für den pädagogischen Bereich, erkannt wird und Aikido darüber hinaus an einer größeren Anzahl von Schulen in Bayern im Rahmen des Differenzierten Sportunterrichts angeboten wird, als es derzeit der Fall ist.

Im Aikido kommt es weder zu einer einseitigen Schulung des Körpers noch des Geistes. Das Aikido fördert die harmonische Entwicklung von Körper und Geist als einer untrennbaren Einheit. Diese Auffassung, dass Körper und Geist als einheitliches Ganzes verstanden werden, steht in direktem Gegensatz zur Auffassung des Westens. Hier hält sich immer noch die Meinung, dass der Mensch in zwei Größen zerfällt, nämlich der des Geistes und der des Körpers. Dem Geist wird dabei eine Überlegenheit über den Körper zugeschrieben. Dieser Dualismus von Leib und Seele findet sich bereits bei Descartes, der sie als zwei von Grund auf unterschiedliche Substanzen betrachtete, die im Gegensatz zueinander standen. Ähnliches findet sich auch bei Platon.

Allmählich kommt man aber auch in der westlichen Welt zu der Ansicht, dass der Mensch als einheitliches Ganzes von Leib und Seele zu verstehen ist. Die Kampfkünste des Ostens können entscheidend dazu beitragen, die alte dualistische Auffassung von Körper und Geist zu überwinden.

Zen Meister: „Wenn ihr sehen wollt, begnügt euch damit die Augen zu öffnen; wenn ihr erst anfangt an etwas zu denken, blickt ihr daran vorbei.“

Das Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler ist das zwischen einem Helfer und einem Übenden. Der Lehrer unterstützt den Übenden in seinen Bemühungen, den richtigen Weg zu durchlaufen. In Asien ist das Lehrer-Schüler-Verhältnis vor allem auch dadurch gekennzeichnet, dass der Schüler seinem Lehrer in gewisser Weise blind gehorcht. Die Anweisungen des Lehrers werden ohne jegliches Hinterfragen ausgeführt. Dieses asiatische Ideal sollte jedoch nicht so ohne weiteres übernommen werden. Es steht außer Frage, dass auch hier im Westen ein Schüler seinem Lehrer den nötigen Respekt zollen und ihn als den „Chef“ anerkennen sollte. Es muss ihm aber auch das Recht eingeräumt werden, die Anweisungen des Lehrers kritisch zu hinterfragen. Zur Ausbildung einer Persönlichkeit gehört dies dazu. Jedem Individuum muss es gestattet sein, eine Anweisung bis zu einem gewissen Grade in angemessener Weise zu hinterfragen, zu kritisieren bzw. seine Meinung dazu zu äußern.

Siehe auch DDK-Magazin Nr. 65 S.24 „Gedanken zur Budolehrer-Ausbildung“

Volker Weigand

Aikido – Angriffsformen von hinten Ushiro Waza

Uke beginnt seinen Angriff mit einem Vorwärtsschritt, greift in der Aihanmi-Grundposition Nages Handgelenk (1), seinen Ellbogen oder seine Schulter und versucht, auf dem Weg hinten um Nage herum, das freie Handgelenk (Ushiro ryote dori), das andere Ellbogengelenk (Ushiro ryo hiji dori) oder die andere Schulter (Ushiro ryo kata dori) von hinten zu greifen (2-4).

Ushiro ryote dori ➤

Auszug aus dem Buch:

Aikido – Harmonie und Erfahrung

Autor des Buches ist Heinz Patt, 7. Dan. Er begann 15-jährig mit dem Studium des Aikido. Mit 19 Jahren war er der jüngste DAN-Träger des Welt-Aikido-Bundes (Hombu Dojo) in Deutschland. Heinz Patt leitet heute eine Aikido-Schule in Bonn.

Das Buch (Format 30 x 21,5 cm, 220 Seiten, hochwertige Verarbeitung mit Schutzumschlag, Deutsch/Englisch) kann für 24,40 € versandkostenfrei bezogen werden bei: Stefan Becker, Naheweg 1, 53347 Alfter, E-Mail: stefan.becker@ddk-ev.de.

Ushiro katate eri dori

Uke greift mit einer Hand Nages Kragen von hinten.

Ushiro katate kubi shime katate dori

Uke würgt Nage mit seiner rechten Hand und hält mit der anderen Hand das linke Handgelenk von hinten bzw. umgekehrt.

Ushiro ryo hiji dori

Beide Ellbogengelenke von hinten greifen.

Ushiro katate eri dori men uchi

Wie vorher – zusätzlich schlägt Uke mit der freien Hand von oben gegen Nages Kopf.

Ushiro ryote dori

Beide Handgelenke von hinten greifen.

Ushiro ryo kata dori

Beide Schultern von hinten greifen.

Fotos: Helmut Reinelt / Heinz Patt

Hessen

Kampfsportlehrgang
der Landesgruppe Hessen des DDK e.V.

Die Landesgruppe Hessen des DDK e.V. lädt herzlich alle Budosportler am Wochenende **13.06. / 14.06.2015** zum Landes-Lehrgang nach Ehringshausen bei Wetzlar ein.
Wir freuen uns, dass wir als Referenten Gerhard Schmitt, Prof. Günter Hossfeld sowie Frederik Metzner für diese Veranstaltung gewinnen konnten. Dies wird sicher wieder – wie in den vergangenen drei Jahren- für viele interessierte Kampfsportler ein fester Termin im Jahreskalender werden!

Programm:
Aikido-SV, Ju-Jutsu, Boxe Savate
Gerhard Schmitt, 7. DAN Jiu-Jitsu, 8. DAN Ju-Jutsu, Bundestrainer Boxe Savate, 3. DAN Judo,

Judo
Prof. Günter Hossfeld, 5. DAN Judo, 5. DAN Ju-Jitsu, 1. DAN Taekwondo

Karate, Krav-Maga
Frederik Metzner, 5. DAN Shishikan Bujutsu Kai, 3. DAN Seido-Karate,

Ort: Sporthalle der Johannes Gutenberg Schule
Lempstraße 46, 35630 Ehringshausen

Anreise bis 13.06.2015, 10:00 Uhr
Start der Lehrgänge ~ 10:30 Uhr

Fortsetzung am 14.06.2015, 10:00 Uhr (nach dem Frühstück)
Übernachtungsmöglichkeiten im benachbarten TV-Heim.
Umkleiden und Duschgelegenheiten sind in der Trainingsstätte vorhanden!
Verpflegung vor Ort: Frühstück am 14.06.2013; Getränke
Waffen, Boxausrüstung, Schlafsäcke sind mitzubringen.

Teilnahmegebühren:
- 1. Tag, 20,- €, 2. Tag 12,- €
- beide Tage, 28,- € (Frühstück extra zum Kostenbeitrag von 3,50 EUR) / Alkoholfreie Getränke zu je 1€

Info/Anmeldung unter:
Telefon: 06451 / 2 42 39 (J. Grimm), 06451 / 2 20 72 (G. Schmitt) und 06443-4229769 (Uwe Debus).
Email: aj.grimm@t-online.de, u.debus@gmx.de

Der Weg zu uns:
Am Besten zu erreichen über die A45, Abfahrt Ehringshausen, in Ehringshausen im Kreisverkehr die erste Ausfahrt Richtung Herborn, dann die Erste links (Neustadt Straße), danach die Zweite links. Die Sporthalle befindet sich direkt beim Schwimmbad. Die Anfahrt wird ab Ehringshausen beschildert sein!

Der Veranstalter und der Ausrichter übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Verletzungen und verweisen ausdrücklich auf eine Teilnahme auf eigene Gefahr.

Der Vorstand der LG Hessen des DDK e.V.

Karate

Jugend Pokalturnier
Karate Kumite + Kata

Veranstalter: D.D.K. Und D.B.K.
Ausrichter: Post-S.V. Mainz Abt. Karate und V.S.R. Nierstein Abt. Karate
Wann: 09.05.2015

Wo : Sporthalle Schloss-Gymnasium in Mainz
Greiffenklaustr.(Eingang Schulhof+Halle)
55116 Mainz
Beginn: 10:00 Ende ca. 16:00

Disziplinen: Kata/Einzel Kumite/Einzel
Kata und Kumite Mannschaft

Kumite ab 14 Jahren: von 14-16 Jahren weiblich + männlich getrennt / von 17-20 Jahren weiblich + männlich getrennt

Achtung!
Vorgeführte Kata muss dem Gürtelgrad entsprechen bzw. die nächst höhere z.B. 5. Kyu Heian Shodan/Nidan usw.

Schützer: Zahnschutz + Tiefschutz sowie Faustschutz sind Pflicht. Mädchen dürfen einen Brustschutz tragen
Kumite: Kampfmodus Shobu-sanbon
Kampfzeit: 2 Min
Kata : Punktsystem

Je nach Startmeldungen kann auch eine andere Einteilung erfolgen
Startgebühr : 10 € Einzelstart, jede zusätzliche A nmeldung 5€ zu überweisen auf das Konto des Post.S.V.Mainz / Kennwort Jugend Pokalturnier, Sparkasse Mainz,
BIC/SWIFT MALADE51MNZ
IBAN DE47550501200000 060087
Am Wettkampftag bitte Beleg der Überweisung vorlegen!!!

Starterlisten bitte ausgefühlt per E-Mail an: senseihhoffmann@hotmail.de / grigorkas@hotmail.de

Liebe Kollegen im DDK,
ich freue mich von eurer Gemeinschaft so freundlich und unkompliziert aufgenommen zu werden. Mein besonderer Dank gilt Alfred Buchholz, der mir vor Ort große Unterstützung bietet. Die Anerkennung meines Grades hat er begleitet und gefördert. Im SV Lurup habe ich vor ein paar Jahren den Trainerposten angenommen und die Karate-Gruppe reaktiviert. Beim Training lege ich Wert auf Wissensvermittlung. Wenn im Kata-Training die Bunkai zur Sprache kommt, geht der Blick in die Vergangenheit und neben Shotokan wird auch schon einmal Shorin Ryu und Shito Ryu zur Erklärung herangezogen. Mit dem Blick über den Tellerrand nehmen wir es im SV Lurup ernst. Um noch besser beurteilen zu können, was hinter den Techniken der Katas steckt, fliege ich zum Ende des Jahres für eine 5-wöchige Studienreise nach Okinawa, in die Heimat des Karate. Ich freue mich schon darauf im DDK-Magazin darüber zu berichten.

Dass Karate nicht nur als Sport sondern als Kampfkunst und Wissenschaft zu betrachten ist, war für mich immer eine Grundaussage. Da liegt nun im SV Lurup das Erwachsenentraining im Fokus. Aus diesem Grund passt auch der Wechsel von einem reinen Sportverband zum DDK. Nachdem Vertreter des DDK mich als Karateka und Kampfkunstlehrer erleben durften wurde ich am 3. März 2015, als neuer Dan-Kollege, herzlich Willkommen geheißen. Ich freue mich nun meine Arbeit als Karate-Lehrer im DDK fortführen zu können.

Wolfgang Boremski,
wolfgang.boremski@budohh.de

Leserbriefe von Dietmar Valentin:
Zum Thema: Prüfung zu höheren DAN Graden
An den Präsidenten des DDK e.V. Klaus Trogemann:

Sehr geehrter Sportkamerad Trogemann,
zunächst Glückwunsch zur Übernahme des Präsidentenamtes im DDK. Ich wünsche Dir viel Kraft und Elan bei der Amtsführung.
Ich darf Dir unten angefügte Mail zur Kenntnis bringen. Und nun freue ich mich über Deinen Artikel im Forum über die Verleihungshysterie u.a. Du sprichst mir aus der Seele. Habe seinerzeit alle DAN-Grade Judo bis zum 5. mit Prüfung absolviert und bin dankbar, dass mir Dieter Teige den 6. DAN Grad DDK verliehen hat. Im BJV war es mir nicht vergönnt, da ich, obwohl acht Jahre Vizepräsident, mit meiner eigenständigen Meinung bei den folgenden maßgeblichen Führungsleuten nicht gelitten war. Zur Qualität manch hoch graduierter Prüfer sei nur ein Beispiel bei meinem 5. DAN gesagt. Hier war einer der Prüfer ein ehemaliger Spitzensportler und Medaillengewinner, der noch keinen seiner DAN Grade mit Prüfung abgelegt hat und nur aufgrund überragender Erfolge weit oben angesiedelt ist. Möglicherweise soweit o.k. Aber dieser Prüfer bemängelte Fehler, die keine waren und Fehler, die mir unterlaufen waren und die ich bemerkt habe sah er nicht. So riss mir beim Abschlussgespräch der Geduldsfaden und ich wies ihn darauf hin, er möge sich zurückhalten, da er die Prüfungsinhalte sicher nicht beherrsche sondern vielleicht seine damaligen Spezialtechniken. Ich glaube, so oder so ähnlich geht es so manchen Prüflingen. Und darum ist es gut, wenn grundsätzlich Prüfungen zu absolvieren sind und die Inflation von Verleihungen reduziert wird. Dazu wünsche ich Dir das nötige Fingerspitzengefühl und willige Mitstreiter. Viel Erfolg bei Deiner Amtsführung und ich bin gespannt auf weitere Meinungsartikel von Dir.

Mit sportlichen Grüßen
Dietmar Valentin

•

An den Vorsitzenden des DDK-Bayern Hans Gottfried (Ausschnitt)

Lieber Hans,
Mit Freude und Aufmerksamkeit lese ich unser DDK Magazin.
Dabei möchte ich meinen Dank ausdrücken, dass Ihr die Möglichkeit eröffnet habt, den 6. DAN mit einer anspruchsvollen Prüfung zu absolvieren. Ich hatte das auch vergeblich in meiner aktiven Zeit beim BJV angeregt, bin aber gescheitert. Wenn man weiß, wie Graduierungen oft willkürlich verweigert werden, so finde ich das gut. Ich habe damals gedacht, dass der Aspirant zum 6. DAN so etwas wie eine schriftliche Masterarbeit zusätzlich zum üblichen Sportprogramm einreichen sollte. So hätte der Verband im Laufe der Zeit ein gutes Archiv mit Budo-Themen. Ihr könnt darüber ja mal diskutieren.
Ich habe mein Schreiben immer wieder aufgeschoben, aber nun sortiere ich gerade die Magazine und da ist mir das wieder eingefallen.

Mit sportlichen Grüßen
Dietmar Valentin

Impressum

DDK-Magazin
Herausgeber:
Deutsches Dan-Kollegium e.V., Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
klaus.trogemann@ddk-ev.de
Internet: http://www.ddk-ev.de
Facebook: http://www.facebook.com/DDKev
E-Mail: redaktion.online@ddk-ev.de

Redaktion:
Klaus Trogemann
Stefan Becker (sb) stefan.becker@ddk-ev.de

Lektorat: Dr. Horst Witschel

Redaktionsschluss DDK-Magazin Nr. 68:
24. Juni 2015

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:
Visuelle Kommunikation • Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter, Tel: 0228 / 7 48 23 90
info@beckerkom.de • www.beckerkom.de

Lieferbedingungen:
Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2015 by DDK e.V.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Bei den für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach §97 UrhG frei. Das gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach §§22 und 23 KUG.

Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

Beitrittsantrag / Änderungsmitteilung für Einzelmitglieder

(Bitte im Original senden an Christophe David Weißdornweg 28, 27607 Geestland, Telefon: 04743 / 34 99 278
Mail: christophe.david@ddk-ev.de)

☐ Frau ☐ Herr Titel: _____ Vorname / Name: _____

Straße: _____ Plz: _____ Ort: _____

Bundesland: _____ Geburtsdatum: ____.____.____ E-Mail: _____

Telefon: _____ Fax: _____ Mobil: _____

1. Budo-Disziplin (z.B. Judo): _____ ____ Kyu ____ Dan Verband: _____

2. Budo-Disziplin (z.B. Judo): _____ ____ Kyu ____ Dan Verband: _____

Zur Anerkennung des 1. Kyu-Grades oder von Dan-Graduierungen bitte den „Antrag auf Graduierung" benutzen, welches unter www.ddk-ev.de -> Offizielles als pdf-Datei geladen werden kann.

Ich bitte um die Ausstellung eines DDK-Budopasses: ☐ Ja (bitte Passbild beifügen ☐ Nein

Die Beitragserhebung erfolgt ausschliesslich über Lastschriftverfahren (s.u). Ich ermächtige das Deutsche Dan-Kollegium e.V., die Daten zu erheben, speichern, verarbeiten und zu übermitteln, die zur Durchführung der Vereinsaufgaben erforderlich sind.

_____ _____

Ort / Datum Unterschrift des Antragstellers oder des gesetzlichen Vertreters

SEPA-Lastschriftmandat

Name / Adresse des Zahlungsempfängers: Deutsches Dan-Kollegium e.V., Weißdornweg 28, 27607 Geestland, Deutschland
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 91DD K000 0034 3360

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen): _____ (Wird mit der Aufnahmebestätigung mitgeteilt)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen
(A) den Zahlungsempfänger Deutsches Dan-Kollegium e.V., Zahlungen unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Deutsches Dan-Kollegium e.V auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: ☒ Wiederkehrende Zahlung ☐ Einmalige Zahlung

Anschrift des Zahlungspflichtigen : ☐ Wie Antragsteller
☐ Abweichend Name des Kontoinhabers: _____

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl / Ort / Land: _____

IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 35 Stellen): _____

BIC (8 oder 11 Stellen): _____

_____ _____

Ort / Datum Unterschrift des Antragstellers bzw. des gesetzlichen Vertreters

DDK-Lehrtafel Nr. 2: Kyû-Tôkyû (Kyû-Mihon-Keikaku)

Das japanische Rang-System der Budo-Schülergrade

Die Basis der aufsteigenden Pyramide		Kyû-Grad (Mudansha)	Japanische Bezeichnung	Kanji-Schrift	Obi-Gürtel	Gürtel-farbe	Gürtel-abbildung	Gürtel-farbe in Japan	Zeitspanne in Monaten	Sinnbild (Symbol)
Die Unterstufe (6. bis 4. Kyû)	**Deshi** der Schüler, der Anfänger der Lernende	6. Kyû (6. Schülergrad)	Rokkyû	六 級	Shiro-Obi	weiß		weiß	3-6 Monate bis zur ersten Prüfung	Beginn des Lernens
	Die untere Schülergrad-Stufe	5. Kyû (5. Schülergrad)	Gokyû	五 級	Kiiro-Obi	gelb		weiß	Prüfung nach weiteren 4-6 Monaten	Beginn des Wachstums
	Er will lernen und macht die ersten Prüfungen	4. Kyû (4. Schülergrad)	Yonkyû (Shikyû)	四 級	Dai-dai-iro-Obi	orange		weiß	Prüfung nach weiteren 6-8 Monaten	Bekämpfen der Angst
Die Oberstufe (3. bis 1. Kyû)	**Shimpo-shugisha** der Fortgeschrittene	3. Kyû (3. Schülergrad)	Sankyû	三 級	Midori-Obi	grün		braun	Prüfung nach weiteren 6-8 Monaten	Stabilität der inneren und äußeren Ruhe
	Die obere Schülergrad-Stufe	2. Kyû (2. Schülergrad)	Nikyû	二 級	Aori-Obi	blau		braun	Prüfung nach weiteren 6-10 Monaten	Freude über die bisherigen Leistungen
	Er bereitet sich auf das Kämpfen vor	1. Kyû (1. Schülergrad)	Ikkyû	一 級	Chairo-Obi	braun		braun	Prüfung nach weiteren 8-12 Monaten	Aufsteigen und der Weg zur Meisterschaft

„Nur wenn du übst und lernst,
und wenn du das Gelernte
ständig trainierst und verbesserst,
wirst du zum Meister,
über andere und über dich selbst."

Zusätzliche Erklärung:
Kyû = Schüler
Ikkyû = 1. Rang, erstklassig
Tokyû = Klasse, Rang, Grad
Mihon = Muster
Keikaku = Plan, Übersicht

© 2004 DDK e.V., 2. überarbeitete Auflage 2008
Idee, Entwurf und Zusammenstellung: Herbert Velte
Grafische Umsetzung: Stefan Becker
Es gilt die neueste Fassung der Allgemeinen Verfahrensordnung für Kyû-Grade im Budo des DDK e.V.
www.ddk-ev.de

DDK-Bundesvorstand

Präsident
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
klaus.trogemann@ddk-ev.de

Vizepräsident
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c
22455 Hamburg
040 / 58 97 92 70
040 / 58 97 92 71
01523 / 1 75 75 48
alfred.buchholz@ddk-ev.de

Schatzmeister
Christophe David
Weißdornweg 28
27607 Geestland
04743 / 34 99 278
christophe.david@ddk-ev.de

Sportreferent
Alfred Buchholz
alfred.buchholz@ddk-ev.de

Pressereferent
Klaus Trogemann
klaus.trogemann@ddk-ev.de

Referent für Jugendarbeit
Claudia Diederich-Paluch
Thomas-von-Inden Str. 6
56642 Kruft
02652 / 62 81
claudia.paluch@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission
Rolf Wegener
Subbelratherstr. 407
50825 Köln
0221 / 1 30 69 69
budokommission@ddk-ev.de

Fachgruppen des DDK

FG Jiu-Jitsu
Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c
28307 Bremen
0421 / 48 89 93
bg.jiujitsu@ddk-ev.de

FG Judo
Rolf Wegener
Subbelratherstr. 407
50825 Köln
0221 / 1 30 69 69
bg.judo@ddk-ev.de

FG Ju-Jutsu
Gerhard Schmitt
bb.jujutsu@ddk-ev.de

FG Karate
Horst-Richard Zettner
Seehofstr. 12
96163 Gundelsheim
0951 / 7 00 983 39
0951 / 7 00 983 38
Mobil: 0171 / 2 00 56 94
bb.karate@ddk-ev.de

FG Goshin-Jitsu
Rudi Bauer
Enzianweg 4, 90542 Eckental
09126 / 28 81 41
bb.goshinjitsu@ddk-ev.de

Vorsitzende der DDK Landesgruppen

LG Baden / Württemberg
Walter Albert
Stauferstr. 5
78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
lg.baden@ddk-ev.de

LG Bayern
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81
08431 / 4 39 66
lg.bayern@ddk-ev.de

LG Berlin / Brandenburg
Horst Hilbig
Schillerstr.10
13156 Berlin
030 / 2 91 02 89
0162 / 1 07 98 20
lg.berlin@ddk-ev.de

LG Bremen
Thomas Mundl
Sandstücke 15, 28279 Bremen
(p): 0421/ 3 61-20 82
(d): 0421 / 3 61-37 56
lg.bremen@ddk-ev.de

LG Hamburg
Alfred Buchholz
lg.hamburg@ddk-ev.de

LG Hessen
Jürgen Grimm
Gartenstr. 26
35066 Frankenberg
06451 / 2 42 39
lg.hessen@ddk-ev.de

LG Niedersachsen
Klaus Bartels
Forkenkamp 17, 31832 Springe
lg.niedersachsen@ddk-ev.de

LG Nordrhein-Westfalen
Rolf Wegener
lg.nrw@ddk-ev.de

LG Rheinland-Pfalz
Claudia Diederich-Paluch
lg.rheinland-pfalz@ddk-ev.de

LG Saarland
Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 6
66802 Überherrn-Altforweiler
06836 / 18 56
06836 / 55 91
0172 / 6 83 14 40
lg.saarland@ddk-ev.de

LG Sachsen
Mario Göckler
Mühlhäuser Ring 7
99189 Tiefthal
+ 03 62 01 / 8 68 64
0174 / 5 20 78 07
lg.sachsen@ddk-ev.de

LG Schleswig-Holstein
Heinz Rottscholl
Am Bogen 21
24582 Wattenbek
04322 / 12 81
lg.schleswig-holstein@ddk-ev.de

LG Thüringen
Mario Göckler
Mühlhäuser Ring 7, 99189 Tiefthal
+ 03 62 01 / 8 68 64
0174 / 5 20 78 07
lg.thüringen@ddk-ev.de

Fachbeauftragte

Aikido
Stefan Becker
bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki Jo/Aiki-Ken
Reiner Brauhardt
bb.aikijo@ddk-ev.de

Hap Ki Do
Klaus Trogemann
bb.hapkido@ddk-ev.de

Iaido
Walter Albert
Stauferstr. 5
78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
lg.baden@ddk-ev.de

Ki Gong
Klaus Trogemann
bb.hapkido@ddk-ev.de

Kyudo
Herbert Possenriede
Raffoltstraße 17
85301 Schweitenkirchen
08444 / 14 30
bb.kyudo@ddk-ev.de

Savate
Gerhard Schmitt
bb.savate@ddk-ev.de

Taekwondo
Mario Campagna
Weißenburger Str. 1
91126 Schwabach
0 91 22 / 15 711
bb.taekwondo@ddk-ev.de

Tang Soo Do
Deutsche TSD Vereinigung
Klaus Trogemann
bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Vors. Schlichterausschuss
Peter Stamm
Mommsenstr. 20
10629 Berlin
030 / 324 48 59

Beisitzer
Herbert Possenriede
Klaus Bartels

Materialstelle
Christophe David
Weißdornweg 28
27607 Langen
04743 / 34 99 278
christophe.david@ddk-ev.de

Jugendbeauftrate
Claudia Diederich-Paluch
Thomas-von-Inden Str. 6
56642 Kruft
02652 / 62 81
lg.rheinland-pfalz@ddk-ev.de

DDK-Magazin Anzeigenrepräsentanz und Produktion
Visuelle Kommunikation Alfter
Stefan Becker
Naheweg 1
53347 Alfter
/ 0228 / 7 48 23-90 /-91
info@beckerkom.de

Lektor Magazin
Dr. Horst Witschel
horst_witschel@yahoo.de

DDK-Internet
http://www.ddk-ev.de
http://www.facebook.com/ddkev
redaktion.online@ddk-ev.de

DDK Webmaster
Thomas Lutz
redaktion.online@ddk-ev.de

Bankverbindung
Weser-Elbe Sparkasse
Konto: 1 020 026 294
Bankleitzahl: 292 500 00
IBAN: DE35 2925 0000 1020 0262 94
BIC: BRLADE21BRS